

Die duale Berufsausbildung

- Für eine **Berufsausbildung** ist in der Regel ein Schulabschluss notwendig.
- Der Schulabschluss hat großen Einfluss darauf, welche Ausbildungen man machen kann. Gute Noten erhöhen die Chance, den gewünschten Ausbildungsplatz zu finden.
- In der Berufsausbildung lernen junge Menschen das Wissen und Können, das sie brauchen, um in einem bestimmten Beruf zu arbeiten.
- In Deutschland gibt es eine spezielle Form der Berufsausbildung: **die duale Berufsausbildung**. Zur dualen Berufsausbildung gehört das praktische Lernen im Betrieb. Es gehört aber auch das Lernen in einer Berufsschule dazu.
- Die duale Berufsausbildung findet abwechselnd an zwei Lernorten statt.
- Wer eine duale Berufsausbildung beginnen möchte, muss einen Betrieb finden, der bereit ist, den praktischen Teil der Ausbildung zu übernehmen. Ein Betrieb, der ausbildet, heißt **Ausbildungsbetrieb**.
- Es ist wichtig, sich für eine duale Berufsausbildung **frühzeitig zu bewerben**. Wann das genau ist, ist unterschiedlich. Man muss bei den Betrieben danach fragen.
- Wenn der Ausbildungsbetrieb die Bewerbung angenommen hat, schließt man einen Vertrag. Dieser schriftliche Vertrag heißt **Berufsausbildungsvertrag**.
- Für die duale Ausbildung bekommt man Geld. Das nennt man **Ausbildungsvergütung**. Wie viel das ist, ist von Beruf zu Beruf unterschiedlich und steht im Berufsausbildungsvertrag. Die Vergütung steigt mit jedem Ausbildungsjahr.
- In der **Berufsschule** findet der schulische Teil der dualen Berufsausbildung statt. Ihr Ziel ist auch, die allgemeine Bildung zu vertiefen. Welche Berufsschule man besucht, hängt von dem Beruf ab, den die Jugendlichen erlernen wollen.
- Es gibt gewerbliche, kaufmännische und auch hauswirtschaftliche und landwirtschaftliche Berufsschulen. Viele Berufsschulen sind staatlich. Es gibt aber auch private Berufsschulen. Manche Schulen kosten etwas.
- Der Unterricht an der Berufsschule findet zu unterschiedlichen Zeiten statt. Der Unterricht kann an einzelnen Tagen stattfinden. Er kann aber auch als zusammenhängender Blockunterricht stattfinden. Dann findet auch der praktische Teil im Ausbildungsbetrieb im Block statt.
- Es kann sein, dass die Berufsschule für die duale Berufsausbildung im gewünschten Beruf vom Wohnort entfernt ist.
- Eine Berufsausbildung dauert in der Regel 2, 3 oder 3 ½ Jahre. Die **Dauer** hängt vom gewählten Ausbildungsberuf ab.

- Am Ende der Ausbildung müssen die Auszubildenden **Prüfungen** bestehen.
- Es gibt schriftliche Prüfungen und praktische Prüfungen. Nur wer die Prüfungen besteht, erhält den Berufsabschluss.
- Jugendliche mit einem Berufsabschluss in einem Handwerksberuf nennt man Gesellen. Sie können weiter eine Schule besuchen. Sie können sich aber auch im Beruf weiterbilden. Gesellen können zum Beispiel einen Meister in ihrem Beruf machen. Damit erhalten sie die Berechtigung, einen eigenen Betrieb zu leiten und andere Menschen auszubilden.
- Es gibt in Deutschland rund 330 verschiedene Berufe, die man in einer dualen Berufsausbildung erlernen kann. Die Chancen, nach der Ausbildung eine Arbeit zu finden, sind von Beruf zu Beruf unterschiedlich. In manchen Bereichen werden dringend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. Es ist gut, sich über die Einstiegschancen verschiedener Berufe zu informieren.